



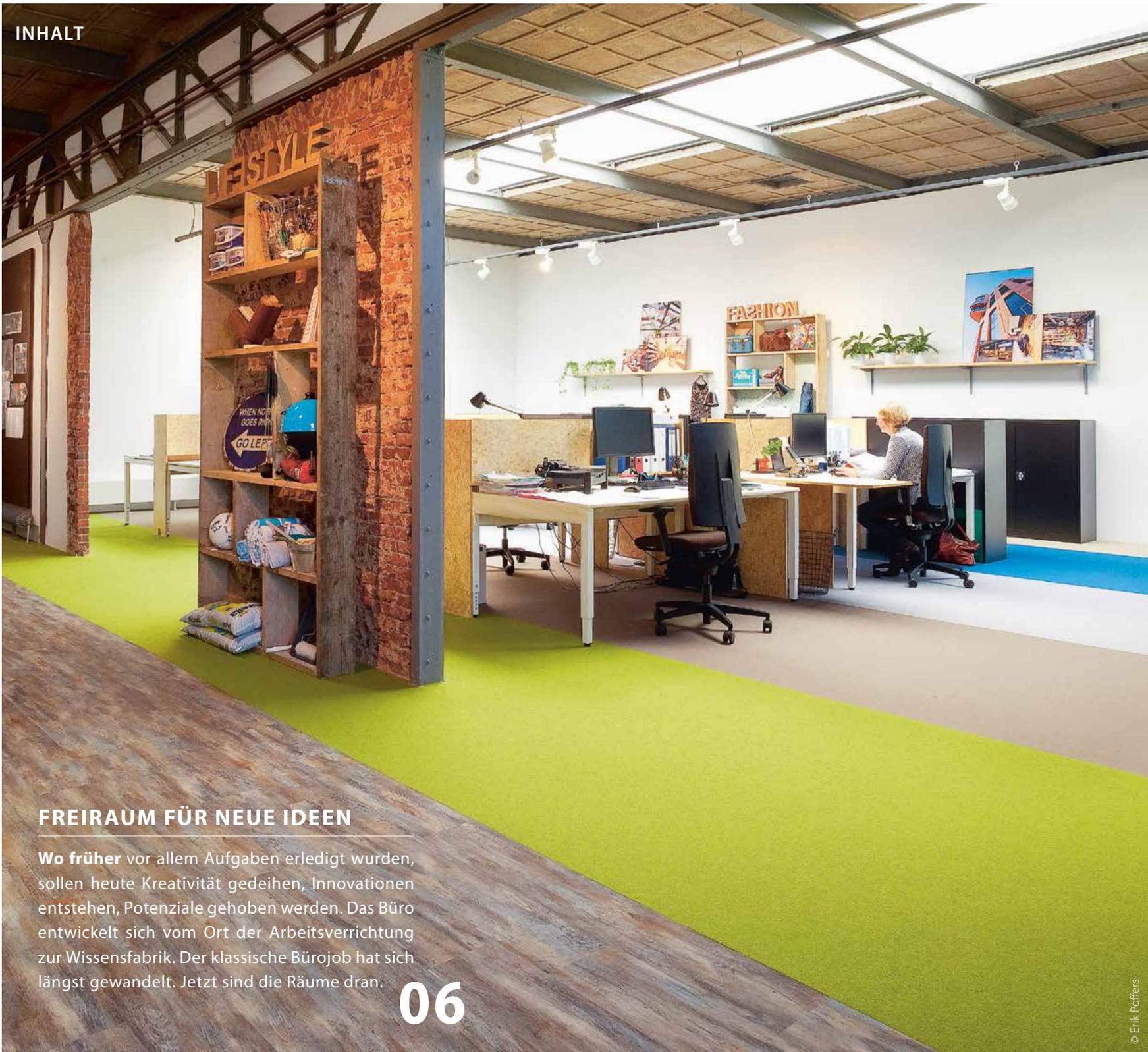
m²

MAGAZIN FÜR RAUMGESTALTUNG

#05

- Die Zukunft der Büroarbeit 06
Stardesigner Philippe Starck im Gespräch 10
Vermeintlich Bekanntes neu entdeckt 12

Eine Publikation von Forbo Flooring Systems



FREIRAUM FÜR NEUE IDEEN

Wo früher vor allem Aufgaben erledigt wurden, sollen heute Kreativität gedeihen, Innovationen entstehen, Potenziale gehoben werden. Das Büro entwickelt sich vom Ort der Arbeitsverrichtung zur Wissensfabrik. Der klassische Bürojob hat sich längst gewandelt. Jetzt sind die Räume dran.

06

© Erik Poffers

INHALT



10

06 Office-Kultur

Die Digitalisierung verändert die Büroarbeit stark. Das hat Folgen – auch für die Raumgestaltung.

10 Interview

Stardesigner Philippe Starck über Kunst, Innovation und sein Verhältnis zu haarigen Bodenbelägen.

12 Innovation

Studenten entdecken, dass Linoleum nicht nur ein Bodenbelagsklassiker ist.

14 Marmoleum

Die neu überarbeitete Forbo Linoleum-Kollektion basiert auf Farbkombinationen aus der Natur.



12

TITELFOTO

© Forbo / Starck Network / Sophie Delaporte

IMPRESSUM

Herausgeber: Forbo Flooring GmbH, Steubenstr. 27, 33100 Paderborn; Verlag: Madsack Medienagentur GmbH & Co. KG, August-Madsack-Str. 1, 30559 Hannover; Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Jens Puda, Nadine Wirtz (stellv.); Redaktionsleitung: Claus Gorgs; Publishing-Manager: Konstantin Erb; Projekt-Manager: Annika Kamißek; Art-Direktion/Layout: Nadine Jäpel; Autoren dieser Ausgabe: Claus Gorgs, Rebekka Neander www.forbo-flooring.de





ARTGERECHTE HALTUNG

Das Büro des 21. Jahrhunderts ist weit mehr als ein Arbeitsplatz. Es ist Kommunikationsraum und Ruhezone, Leistungszentrum und Wellnessoase. Aber gehen all diese Anforderungen überhaupt zusammen? Einblicke in einen Lebensraum im Wandel.

BRAINSTORMING IM URWALD

Die Raumgestaltung ihres Londoner Büros soll die Mitarbeiter inspirieren und motivieren. Diese Vorgabe haben die Manager des Datendienstleisters **Qlik** ihren Innenarchitekten ins Pflichtenheft geschrieben. Herausgekommen ist eine in Blau- und Grüntönen gehaltene Wohlfühlounge, die viel Raum für Kreativität lässt. Verglichen mit einem Brainstorming im Wald bietet sie zudem entscheidende Vorteile: Es regnet nicht rein, und man kann auch mal die Tür zumachen. www.forbo-flooring.de/qlik



© Forbo Flooring Systems

ESPRESSO STATT STRESS

Wer sagt denn, dass Büromenschen am Schreibtisch sitzen müssen? Die Zentrale des Kleinanzeigenportals **OLX** in São Paulo mutet an wie ein Café – und das ist Absicht. Denn Mitarbeiter, die sich am Arbeitsplatz wohlfühlen, sind effizienter und kreativer. Zur Entspannung trägt auch der violette Flotex-Boden bei, der dasselbe Wärmegefühl wie ein kräftiges Rot verbreitet, aber weniger dominant wirkt. www.forbo-flooring.de/olx

Text: Claus Gorgs

Wenn Raphael Gielgen zur Arbeit fährt, ist sein Weg selten derselbe. An einem Tag besucht er eine innovative Firma, am nächsten diskutiert er mit Experten an der Uni. Wenn er in einer fremden Stadt einen Schreibtisch braucht, mietet er sich bei einem Coworking Space ein, die neuesten Aufsätze über Architektur und Gestaltung liest der Forschungschef und oberste Trendscout des Schweizer Büromöbelherstellers Vitra am liebsten im Café. Wer ihn telefonisch erreichen will, versucht es am besten gleich auf dem Handy. Braucht ein Arbeitsnomade wie er überhaupt noch ein Büro? „Logo“, sagt Raphael Gielgen.

Wenige Lebensbereiche hat die Digitalisierung in so kurzer Zeit so stark verändert wie die Büroarbeit. Dank Smartphone und Tablet können wir von nahezu überall E-Mails bearbeiten oder uns in Telefonkonferenzen einwählen. Anders als vor zehn

Jahren gehört es in vielen Betrieben zum guten Ton, einen Teil der Arbeit im Homeoffice zu erledigen. Und eine Präsentation erstellen kann man auch in der Bahn oder im Flieger. Alte Strukturen und Hierarchien lösen sich auf, an ihre Stelle treten projektbezogene Teams und agile Prozesse – maximale Flexibilität, die nicht mehr recht passen will zu einer vier Quadratmeter großen Tischplatte mit Monitor, Ablagekorb und Festnetztelefon. Trotzdem, sagt Gielgen, bleibe das Büro wichtig. „Je mehr Instagram und Facebook unseren Alltag bestimmen, desto größer wird die Sehnsucht nach Begegnung und Zugehörigkeit.“

MARKTPLATZ UND KLOSTER

Das Büro erlebt einen grundlegenden Funktionswandel. Seit dem Entstehen der ersten Schreibstuben im 19. Jahrhundert war es vor allem ein Arbeitsverrichtungsort, an dem zusammenkam, was für die Aufgabe benötigt wurde: Information, Technik – und Büroarbeiter. Kreative Selbstverwirklichung war unerwünscht, ebenso ein ausgiebiges soziales Miteinander.

Heute, da PCs, Drucker und Algorithmen viele Routinetätigkeiten übernommen haben, werden andere Aspekte wichtiger. „Das moderne Büro konzentriert sich auf die Funktionen, die nicht von überall leistbar sind“, sagt Stephanie Wackernagel, Projektleiterin beim Fraunhofer-Institut für Arbeitswissenschaft und Organisation in Stuttgart. Es wird zum Ort der Kreativität, des Austausches mit Kollegen, Kunden oder Experten aus anderen Fachgebieten. „Ungeplantes Aufeinandertreffen von Menschen fördert die Innovation und die Produktion neuer Ideen und Lösungen“, so Wackernagel. Anders gesagt: Das Büro wird zum Ort für alles, was ein Computer nicht kann.

Das hat Folgen – insbesondere für Aufbau und Gestaltung der Räumlichkeiten. „Büroarchitektur in der Vergangenheit war Kontrolle“, sagt Vitra-Manager Gielgen. „Es ging vor allem darum, wer wo sitzt und warum.“ Der Chef residierte im größten Büro im obersten Stockwerk, die Stellung in der

>>>



creating better environments

forbo
FLOORING SYSTEMS